

Donnerstag, 20. Juni 2019 Jubiläumswanderung Jura Weitwanderweg Nr 5 7 von 24 Holderbank – Roggenflue - Balsthal

Leitung: Margret Schmid und Bruno Berner

Teilnehmer/innen: 6

Waren am Dienstag noch Gewitter für die Region Holderbank angesagt, wurden die Prognosen am Mittwoch immer positiver. Kein Regen, ev. sogar etwas Sonne; Margret beschliesst die Wanderung durchzuführen. Und prompt tauchen am Donnerstagmorgen wieder Regentropfen in der Prognose auf. Trotzdem wagen es 5 Teilnehmerinnen und fahren mit Margret um 8.53 Uhr vom HB Zürich ab. In Olten treffen wir im Zug nach Oensingen auf Maria. Lässig. Weniger lässig ist, dass leichter Regen eingesetzt hat. In Oensingen gleiches Bild. In Balsthal haben wir 30 Minuten Warte- und Kaffeetrinkzeit. Beim Einsteigen in den Bus nach Holderbank braucht schon niemand mehr einen Schirm.



So nehmen wir die knapp 180 Höhenmeter von Holderbank bis zur Tiefmatt bei idealen ca. 18 Grad und zwei-drei Regentropfen pro Minute in Angriff. Nach kurzer Zeit hat Petrus ein Einsehen und stellt auch noch das letzte Wasser ab. Und das bleibt so bis zum Schluss unserer Wanderung. Super! Auf der Höhe der Tiefmatt angekommen schwenken wir nicht links zum Restaurant ab (erst ab 11:00 Uhr geöffnet) sondern wandern rechterhand weiter. Nach wenigen Metern kommt der ideale Rastplatz. 2 Tische, 4 Bänke, Grill und Holz. Schade, dass wir erst am Anfang unserer Wanderung sind. Aber den Trinkhalt haben wir uns schon einmal verdient.

Nachdem alle die Stöcke ausgepackt und eingestellt haben, erwartet uns der steile Anstieg auf den Roggenschnarz. Der Schweiss fliesst in Bächen. Wir sind froh um die angenehme Wandertemperatur! Auf dem Schnarz wundern wir uns etwas über die T1-Markierung beim Aussichtsbänkli. Wenn dieser steile, mit Treppen durchsetzte und an einer Stelle mit Ketten gesicherte Weg T1 ist; was ist den T2 oder gar T3? Jä nu; Margret verspricht nun einen «Schoggi»-Weg. Und sie verspricht nicht zu viel. Durch einen schönen Mischwald führt uns die Wanderung im munteren auf und ab innert knapp einer Stunde auf die Roggenflue. Konnten wir 20 Minuten vorher noch ins Tal Richtung Härkingen sehen, ist der Aussichtspunkt der Roggenflue in Nebel gehüllt. Da geniessen wir halt das Pick-nick ohne Aussicht. Wir verteilen uns auf die 2 vorhandenen Bänkli. Eins aus Holz und im Windschatten dafür ohne Aussicht (ist ja eh nicht vorhanden) und eins auf dem Aussichtspunkt, voll im Wind dafür hätte es Aussicht... Nach 10 Minuten kommt Wind noch etwas stärker auf. Und schon sieht man ins Tal und sogar die Fortsetzung unserer Jurahöhenweg-Projekts. Jetzt kommen die ersten Wanderer, denen wir heute begegnen. 3 Männer, die von Balsthal her aufgestiegen sind. Wir plaudern noch etwas mit ihnen aber die Temperatur lädt nicht zum längeren Verweilen ein. Nach knapp 30 Minuten Mittagesszeit sind wir schon auf dem Abstieg Richtung Balsthal. Zuerst im steilen Zick-zack auf leicht feuchtem und damit glitschigem Untergrund, dann easy und auf einem schönen Wiesenweg kommen wir zum Ausläufer des Chluser Roggen. Von hier hat man wieder einen super Ausblick. Dicke Regenschwaden ziehen vis-à-vis über den Sonnenberg und Mümliswil. Balsthal und wir selber sind aber im Trockenen. Einfach Glück. Nun folgen noch die letzten 100 steilen Höhenmeter und schon sind wir auf der Forststrasse, die uns innert Kürze zum Dorfrand bringt. Nur noch an der stillgelegten Papierfabrik vorbei und nach wenigen Schritten sind wir wieder beim Bahnhof Balsthal. In 10 Minuten wäre der nächste Bus Richtung Oensingen. Den lassen wir aus zu Gunsten eines Belohnungsgetränks. Geselligkeit muss sein!

Die anschliessende Heimfahrt verläuft problemlos, alle Anschlüsse passen und so fahren wir um 16:06 Uhr schon im Zürcher HB ein. In Zürich hat es über Mittag zwei Mal stark geregnet und am Abend giesst es für 30 Minuten wie aus Kübeln. Wäre während unserer Wanderung mehr als ungemütlich gewesen. Aber eben; wenn Engel wandern!